

Auf einen Blick

Stiftung Kinderchirurgie

Ärzten helfen,
Kindern zu helfen.



HILFE FÜR KINDER IN WENIGER ENTWICKELTEN LÄNDERN

Die Stiftung Kinderchirurgie wurde 2016 vom Kinderchirurgen Prof. Dr. Martin Lacher und der Kinderärztin Dr. Birgit Lacher gegründet, um komplexe Fehlbildungen bei Kindern durch chirurgische Eingriffe zu heilen - dort wo es entsprechende medizinische Versorgung nicht gibt. Die Partnerinstitutionen sind Krankenhäuser in verschiedenen Ländern. Alle Operationen werden gemeinsam mit den dortigen medizinischen Fachkräften durchgeführt, die so und durch zusätzliche Maßnahmen weitergebildet werden. Für die Kinderchirurgie dringend benötigte Instrumente und Ausstattung werden wo immer möglich beschafft.

Die Ärzteteams der Stiftung arbeiten ehrenamtlich. Es entstehen nur Reisekosten. Bis heute konnten insgesamt etwa 300 Kinder operiert und eine Vielzahl von Kinderchirurgen

in sechs Ländern fortgebildet werden. 10 Fachärzte für Kinderchirurgie und Anästhesie haben daran mitgewirkt.

Länder und Partner

Äthiopien	Hawassa University Comprehensive Specialized Hospital Jimma University Specialized Hospital
China	Guangzhou Women and Children's Hospital and Health Institute
Kroatien	Children's Hospital Zagreb
Peru	Instituto Nacional de Salud del Niño, Lima
Russland	Kinderkrankenhaus Nr. 1, St. Petersburg
Tansania	Ifunda Missionsstation Health Center
Vietnam	HCMC Hospital, Ho Chi Minh City Women and Children's Hospital Da Nang Viet Duc Hospital, Hanoi

Stiftung Kinderchirurgie gGmbH

Prof. Dr. Martin Lacher

Kontakt: Universitätsklinikum Leipzig

Liebigstraße 20a · 04103 Leipzig

T: 0341 97 26400 E: info@stiftung-kinderchirurgie.de

www.stiftung-kinderchirurgie.de

f @StiftungKinderchirurgie

@@stiftungskinderchirurgie

Warum? Fehlbildungen und Verletzungen, die wir operieren

- **Morbus Hirschsprung** („Megacolon Congenitum“) Angeborene Fehlbildung von Nervenzellen des Dickdarms und Mastdarms
- **Hypertrophe Pylorusstenose** („Magenpförtnerkrampf“) Einengung des Magenausganges an der Stelle, an der die Nahrung vom Magen in den Darm gelangt.
- **Anorektale Malformationen** („Analatresie“) Fehlbildung bzw. Fehlen des Afters. Der Enddarm mündet stattdessen in die Harnröhre, Blase oder Vagina.
- **Zwerchfellhernie** Angeborener Defekt im Zwerchfell, durch den sich die Eingeweide in den Brustraum verlagern
- **Choledochuszyste** Zystenartige Erweiterung der Gallenwege
- **Ösophagusatresie** Angeborene Fehlbildung der Speiseröhre, bei der der obere Teil der Speiseröhre blind endet und der untere aus der Luftröhre entspringt
- **Narben** nach schweren Verbrennungen
- **Tumore** unterschiedlicher Art

All diese Fehlbildungen sind lebensbedrohlich oder bedeuten ein Weiterleben unter ständiger Gefahr, schwer erträglichen Bedingungen und Einschränkungen. Sie sind selbst für eine



hochentwickelte kinderchirurgische Einrichtung eine Herausforderung, die die kinderchirurgische Infrastruktur in vielen Ländern nicht meistern kann. Meist fehlt es sowohl an Ausbildung als auch Ausstattung.

Wie? Unser Ansatz

Unser Ansatz verbindet daher akute Hilfe durch geeignete chirurgische Eingriffe mit der Stärkung fachlicher Ausbildung und der Verbesserung der Ausstattung der kinderchirurgischen Abteilungen in den Krankenhäusern. Unsere Einsätze befähigen die Kinderchirurgen nicht nur zur Durchführung der Operationen sondern auch zur Weiterbildung weiterer Ärzte und Pflegekräfte („Training of Trainers“ Konzept).

Unsere Weiterbildungsmaßnahmen umfassen:

- Gemeinsame Erstellung von kinderchirurgischen Leitfäden (Standard Operation Procedures = SOP) für strukturierte Diagnostik, Therapie und Nachsorge
- Etablierung von Fortbildungsveranstaltungen für beteiligtes Fachpersonal (Chirurgen, Anästhesisten, Pflegekräfte auf Station und im OP)
- Lehroperationen und Erstellung von Lehrvideos
- Anwendungsanleitung für Diagnostik, Überwachung und intensivmedizinischen Versorgung
- Hospitationen und Fortbildungen im Ausland
- Unterstützung eines geplanten nationalen Fachkongresses zur Präsentation der Ergebnisse



Internationale Zusammenarbeit

Kinderchirurgische Einsätze werden auch gemeinsam mit anderen international operierenden medizinischen Fachorganisationen vorbereitet und durchgeführt, so z.B.

- **International Pediatric Specialists Alliance for the Children of Vietnam – IPSAC**
<https://www.ipsacvietnam.org/>
- **Colorectal Team Overseas – CTOverseas, USA**
<https://www.ctoverseas.org/>
- **Archemed Ärzte für Kinder in Not e.V.**
<https://archemed.org/>

Kindersterblichkeit (0-5 Jahre) pro 1.000 Geburten ¹⁾

Äthiopien		48,7
Vietnam		20,9
Deutschland		3,7

Einwohner pro Arzt ²⁾

Äthiopien		13.000
Vietnam		1.207
Deutschland		233

Einwohner pro Krankenhausbett ³⁾

Äthiopien		3.030
Vietnam		314
Deutschland		125

Diese Zahlen geben den Durchschnitt wieder; die Versorgung konzentriert sich in Ballungszentren. In ländlichen Gebieten ist Unterversorgung weitaus dramatischer.

¹⁾ <https://data.unicef.org/topic/child-survival/under-five-mortality/>

²⁾ Medical doctors (per 10 000 population) (who.int)

³⁾ Hospital beds (per 10 000 population) (who.int)

Stiftung Kinderchirurgie gGmbH

Prof. Dr. Martin Lacher

Kontakt: Universitätsklinikum Leipzig

Liebigstraße 20a · 04103 Leipzig

T: 0341 97 26400 E: info@stiftung-kinderchirurgie.de

Unsere Sponsoren

Überwiegend Privatspenden, insbesondere nach der ZDF-Spendengala „Ein Herz für Kinder“ am 4.12.2021. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.“. „Duck Race“ Tombola des Round Table Luxembourg.

Perspektiven

Schwerpunkt unserer Arbeit wird 2022 und 2023 die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen in Äthiopien und Vietnam sein.

Für das Krankenhaus in Hawassa, das einem Einzugsgebiet von 18 Mio. Menschen dient, sind 2022/23 Bau und Ausstattung von zwei speziell für die Versorgung von Kindern geeigneten Operationssälen geplant. In Vietnam sollen komplexe Operationen an Neugeborenen und Fortbildungsmaßnahmen fortgesetzt werden.

Die Stiftung Kinderchirurgie erhält zahlreiche Anfragen zur Unterstützung und Zusammenarbeit aus Ländern, in denen die von unseren Teams durchgeführten Operationen nicht durchgeführt werden können. Ebenso fehlt es dort nicht nur an Aus- und Weiterbildung von Ärzten und anderen medizinischen Fachkräften auf diesem Gebiet sondern auch an Instrumenten und Ausstattung.

Für eine entsprechende Ausweitung der bisherigen Aktivitäten wollen wir Mittel einwerben und organisatorische Voraussetzungen schaffen.



www.stiftung-kinderchirurgie.de

 @StiftungKinderchirurgie

 @stiftungkinderchirurgie